

Wirtschaftswissen aus dem Internet

KERSTIN SCHNEIDER

Was müssen Unterrichtsmaterialien für ökonomische Bildung können? Sie sollten unter anderem didaktisch aufbereitet sein, aktuelle Themen umfassen und auch die Lebenswirklichkeit der Schüler mit einbinden. Die Handelsblatt-Redaktion hat sich einige der aktuellen Unterrichtsmaterialien von Verbänden, Institutionen und Initiativen zum Thema Kredite, Rente, Unternehmen im Wandel und Geld angeschaut, die neben bewährten Angeboten wie dem der Initiative Wirtschaft & Gymnasium, WiGy e.V. (www.wigy.de) existieren. Viele Materialien sind kostenlos im Internet als Downloads erhältlich.

Einem aktuellen Thema widmet sich die Initiative Handelsblatt macht Schule (www.handelsblattmachtschule.de) in ihrer neuen Unterrichtseinheit Unternehmen und Strukturwandel, die gemeinsam mit dem Institut für Ökonomische Bildung an der Universität Oldenburg erstellt wurde und mit Unterstützung der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Ernst & Young entstanden ist. Der 136 Seiten starke Band ist für Schüler der Sekundarstufe II gedacht.

Die Lernziele sind weit gesteckt. Sie reichen von der Stellung der Firmen im Wirtschaftsgeschehen über die Bedingungen von Strukturwandel bis hin zu dem Einfluss technischer Innovationen auf unternehmerisches Handeln. Neben dem ökonomischen Wissen geht es auch um gesellschaftliche Fragen wie zum Beispiel die Änderung der Arbeitsverhältnisse in der globalen Wirtschaft.

Verbände bieten Unterrichtsmaterial für Schüler und Lehrer an

Der Anhang mit 45 Materialien hilft Lehrern und Schülern, das Thema zu erarbeiten. Außerdem gibt es konkrete Fragestellungen zu den einzelnen Themen. Die Schüler lernen, wie die ökonomische Realität aussieht und erfahren, dass die Unternehmen



Lehrer finden Unterstützung für den Wirtschaftsunterricht mit Lernmaterialien aus dem Internet.

genauso in einem permanenten Lernprozess stehen, wie sie selbst. Das neue Heft ergänzt die bestehenden Unterrichtseinheiten der Initiative.

Wie komme ich mit dem Taschengeld klar? Welcher Geldtyp bin ich? Was bedeutet Geld für mich? Auf der Website www.schulbank.de des Bundesverbandes deutscher Banken dreht sich alles ums Thema Geld. Lehrer und Schüler erhalten Informationen zum Download. Außerdem können sie gegen eine Gebühr das so genannte Geldbuch bestellen. Es bietet auf 120 Seiten die wichtigsten Fakten zum Thema Geld: von seiner Geschichte über Informationen zur Kon-

toeröffnung bis hin zu Aktie und Börse.

Wie kann man Schüler dazu gewinnen, sich für ein trockenes Thema wie Kreditgeschäfte zu interessieren? Die Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung (Schufa) hat für ihr Unterrichtsprogramm Schufa macht Schule die Figur der Charlotte Checker entwickelt. Die 16-jährige Schülerin will einem anderen Jugendlichen, den sie aber nur über ein paar Ecken kennt, einen PC verkaufen. Doch Charly will in Raten zahlen und Charlotte überlegt sich, ob sie sich auf dieses Geschäft einlassen soll. Sie lernt dabei, wie wichtig

Vertrauen im Geschäftsleben ist und dass man mehr Vertrauen in die Seriosität der Geschäftspartner hat, wenn man mehr Informationen über ihn besitzt. Daneben gibt es Informationen zu den Aufgaben der Schufa. Gedacht sind die Unterrichtseinheiten für die Klassen 7 bis 10.

Lehrer und Schüler finden die Unterrichtsmaterialien, die auch als CD bestellt werden können auf der Website www.schufamachtschule.de. Dazu gehören eine Präsentation, Hintergrundinformationen für Lehrer, Vorschläge für die Interaktion im Unterricht und ein Schüler-Quiz. Rente, Sozialversicherung und Vorsorge im

Alter sind nicht unbedingt prickelnde Themen für Schüler. Um Kinder und Jugendliche darüber aufzuklären, welche Vorsorge sie selbst betreiben müssen und wie der Staat hilft, wurde das Schulportal www.safety1st.de geschaffen, dessen didaktisch aufbereitetes Lern- und Informationsangebot sich an Schüler von Klasse 8 bis zum Berufsstart wendet.

Hinter Safety 1st stehen die Arbeitsgemeinschaft Jugend und Bildung e.V. und das Informationszentrum der deutschen Versicherer Zukunft klipp und klar. Sie wollen mit ihren Materialien den Lehrern Hilfestellung geben, wie sie das für Schüler etwas trockene Thema im Unterricht anpacken können. Das Material wird von Zeit zu Zeit aktualisiert, um neue gesetzliche Änderungen aufzunehmen zu können. Neben der Website gibt es ein Schülermagazin sowie eine Begleitbroschüre für Lehrer. Cartoons und Stimmen von Prominenten lockern das Thema auf. Lehrer erhalten Tipps für den Unterricht und Foliensätze mit Grafiken. Ergänzend dazu werden im Internet in Specials auch Informationen etwa zur Globalisierung angeboten.

Seit der Bildungsmesse Didacta gibt es zudem eine neue Plattform im Internet, auf der kostenloses Material von Unternehmen für den Unterricht angeboten wird. Die Website www.schule-trifft-wirtschaft.de befindet sich noch im Aufbau und stellt Lehrern nicht nur Materialien für den Wirtschaftsunterricht, sondern auch für andere Fächer zur Verfügung. Noch gibt es keine Gütesiegel für didaktisch aufbereitetes Material, aber künftig will der Betreiber der Website, die Kommunikationsagentur Complan Medien, gemeinsam mit Lehrern und Dozenten Kriterien dafür festlegen.

Informationen zum Thema Ökonomie und Bildung finden Sie unter: www.handelsblattmachtschule.de